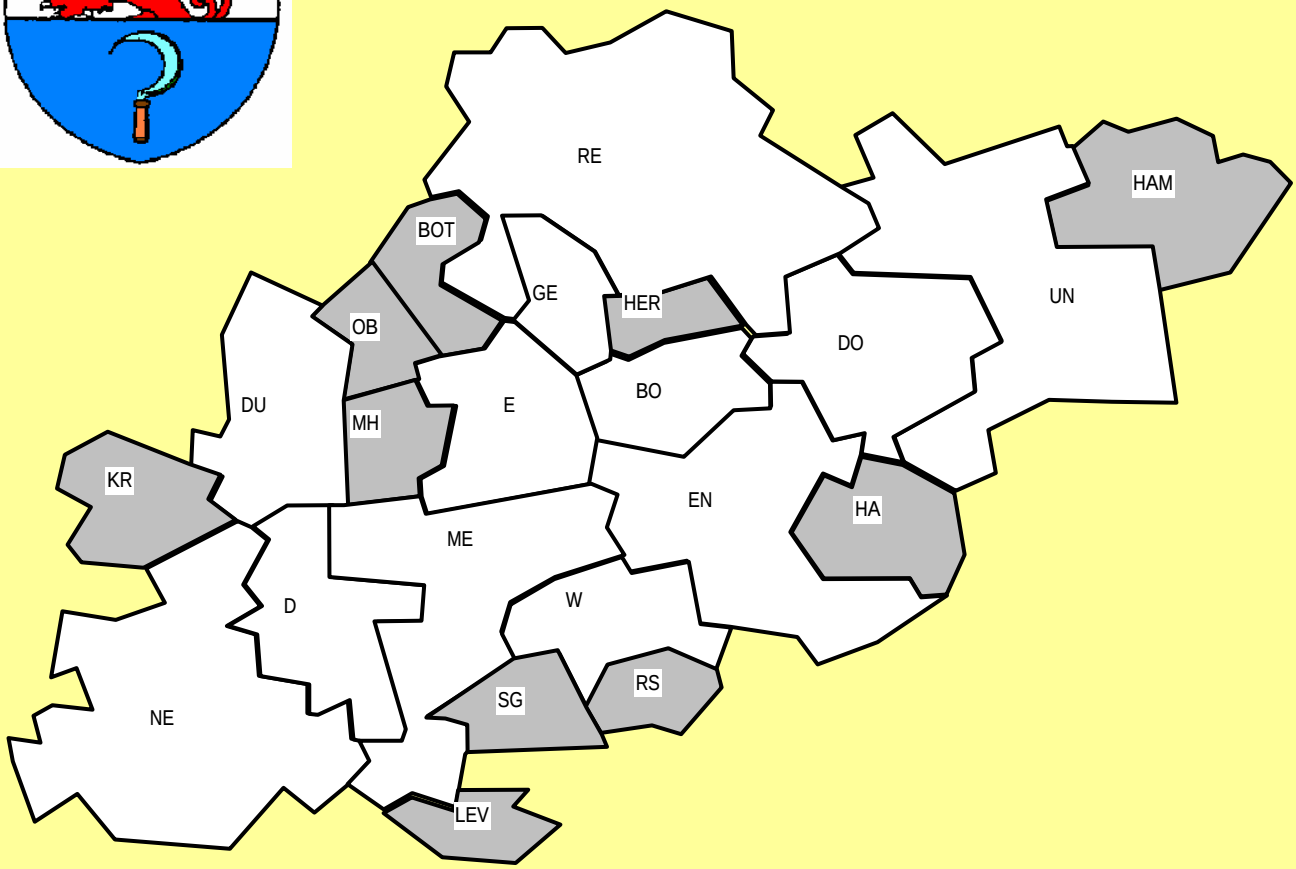
STADT REMSCHEID
DIE OBERBÜRGERMEISTERIN

Informationen der Statistikstelle



Städtevergleich der 10 nach Einwohnern kleinsten kreisfreien Großstädte in NRW 2010

Herausgeber und Bearbeitung:

Stadt Remscheid
Die Oberbürgermeisterin
Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft
Statistikstelle

Friedhelm Possardt Tel.: (02191) 16 - 36 64
Fax: (02191) 16 - 1 36 64
E-Mail: possardt@str.de
www.remscheid.de

Preis:
erschienen im: Dezember 2011
Erscheinungsweise: jährlich

Nachdruck, auch im Auszug, ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Remscheid im Städtevergleich

I N H A L T

Einleitung 4

Definitionen 5

Bevölkerung 6

Bevölkerungsbewegung 7

Bevölkerungsdichte 8

Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung 9

Wirtschaft

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 10

Erwerbstätige 11

Erwerbstätige im Produzierenden Gewerbe 12

Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe 13

Gästeübernachtungen im Fremdenverkehr 14

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 15

Verfügbares Einkommen 16

Arbeitslosenquote 17

Bedarfsgemeinschaften 18

Gemeindefinanzen

Steuern und ähnlich Abgaben 19

Auszahlungen der Gemeinde für lfd. Kosten 20

Uberblick 21

Einleitung

Aussagen über die Entwicklung wirtschaftlicher Indikatoren sind für Politik und Verwaltung von großem Interesse.

Ziel dieser Information ist eine kurz gefaßte Übersicht der wesentlichen Eckdaten der kreisfreien Großstädte Nordrhein-Westfalens.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit entstammen die Daten ausschließlich aus verschiedenen Veröffentlichungen des *Landesbetrieb für Information und Technik NRW (IT.NRW)* zum jeweils aktuellsten Stand sowie der Bundesagentur für Arbeit.

Die Zahlen im Bereich Einwohner/innen decken sich nicht mit den von den Städten selbst ermittelten und veröffentlichten Daten.

Vergleich der 10 einwohnerschwächsten kreisfreien Großstädte in NRW

Bottrop
Hagen
Hamm
Herne
Krefeld
Leverkusen
Mülheim a.d.R.
Oberhausen
Remscheid
Solingen

Definitionen

Erwerbstätige

Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen und beschäftigten Arbeitnehmer/innen. Zu den Selbständigen gehören Eigentümer/innen in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, selbständige Landwirte, selbständige Handwerker/innen, selbständige Ärztinnen und Ärzte, selbständige Anwältinnen und Anwälte sowie andere freiberuflich Tätige. Zu den mithelfenden Familienangehörigen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig unentgeltlich in einem Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbständigen geleitet wird, soweit nicht gleichzeitig eine andere Haupttätigkeit vorliegt, z.B. in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis. Zu den Erwerbstätigen gehören auch Soldaten (einschließlich der Wehrpflichtigen).Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Arbeitslose

Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind arbeitslos, wenn sie

- nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten,
- eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit / ARGE / Kommune arbeitslos gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

Bedarfsgemeinschaft (BG)

Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine BG hat mindestens einen Hilfebedürftigen, außerdem zählen dazu:

- weitere erwerbsfähige Hilfebedürftige,
- die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines minderjährigen, unverheiratenden erwerbsfähigen Kindes,
- der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
- die Person, die mit dem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in eheähnlicher Gemeinschaft lebt,
- der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
- die dem Haushalt angehörenden minderjährigen, unverheiratenden Kinder eines erwerbsfähigen Hilfebedürftigen oder seines Partners soweit die Sicherung des Lebensunterhaltes dieser Personen nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen sichergestellt ist.

Der Begriff der BG ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z. B. ein volljähriges Kind, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerte nicht zur BG.

Von jedem Mitglied der BG wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der BG einsetzt (Ausnahme minderjährige Kinder).

Auslandsumsatz

Direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellte Ware ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen.

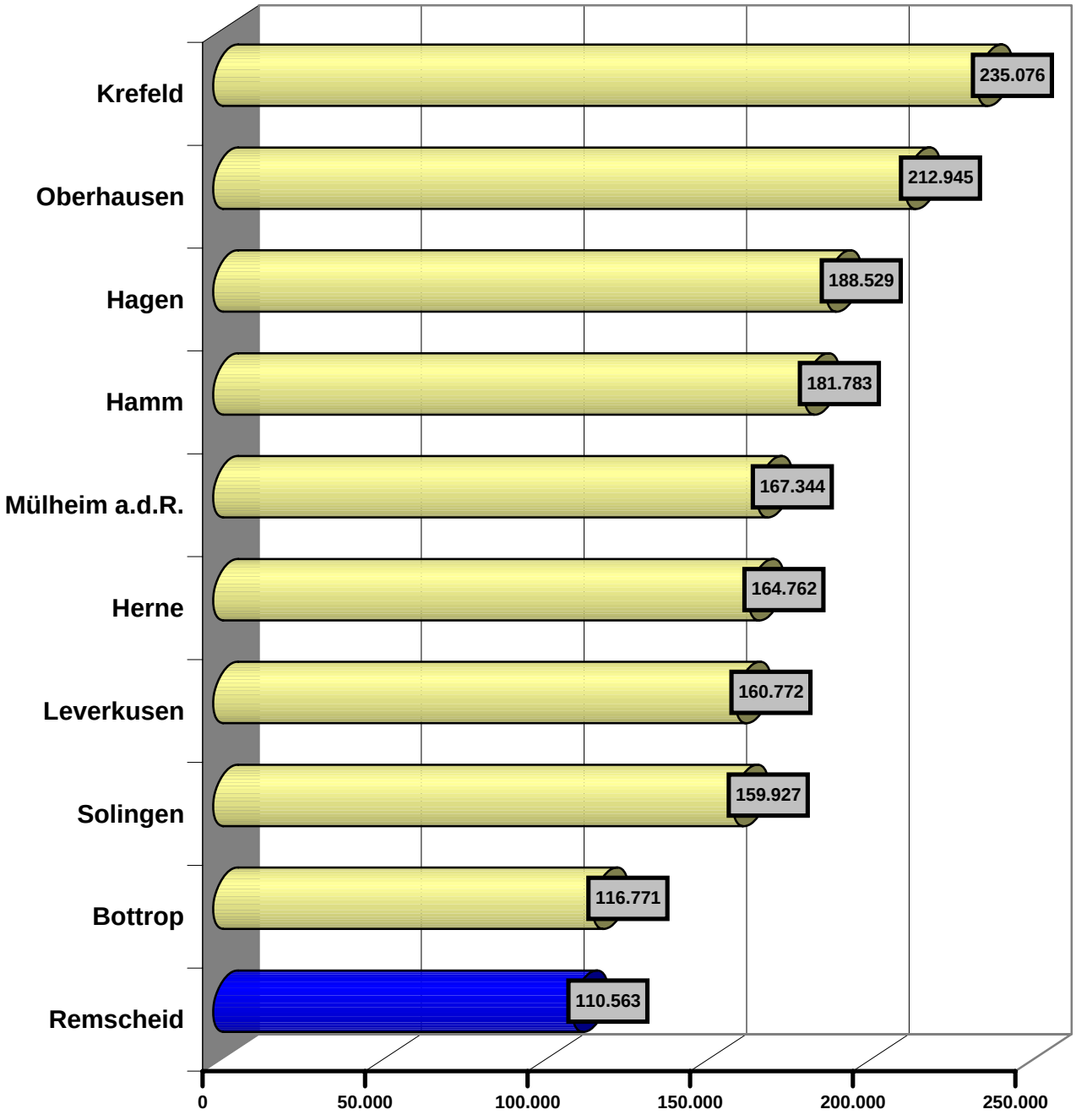
Bruttoinlandsprodukt

Das ***Inlandsprodukt*** gibt in zusammengefaßter Form ein Bild der wirtschaftlichen Leistung einer *Volkswirtschaft*. Bei seiner Berechnung und Darstellung wird zwischen Entstehungs- und Verwendungsseite unterschieden.

Das *Inlandsprodukt* umfaßt die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes („Inland") erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter, jedoch zuzüglich der in den Vorleistungen der einzelnen Wirtschaftsbereiche enthaltenen und zunächst vom Produktionswert subtrahierten Einfuhrabgaben.

Bevölkerung am

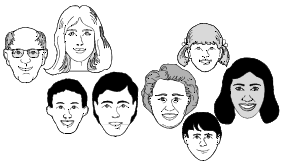
31.12.2010

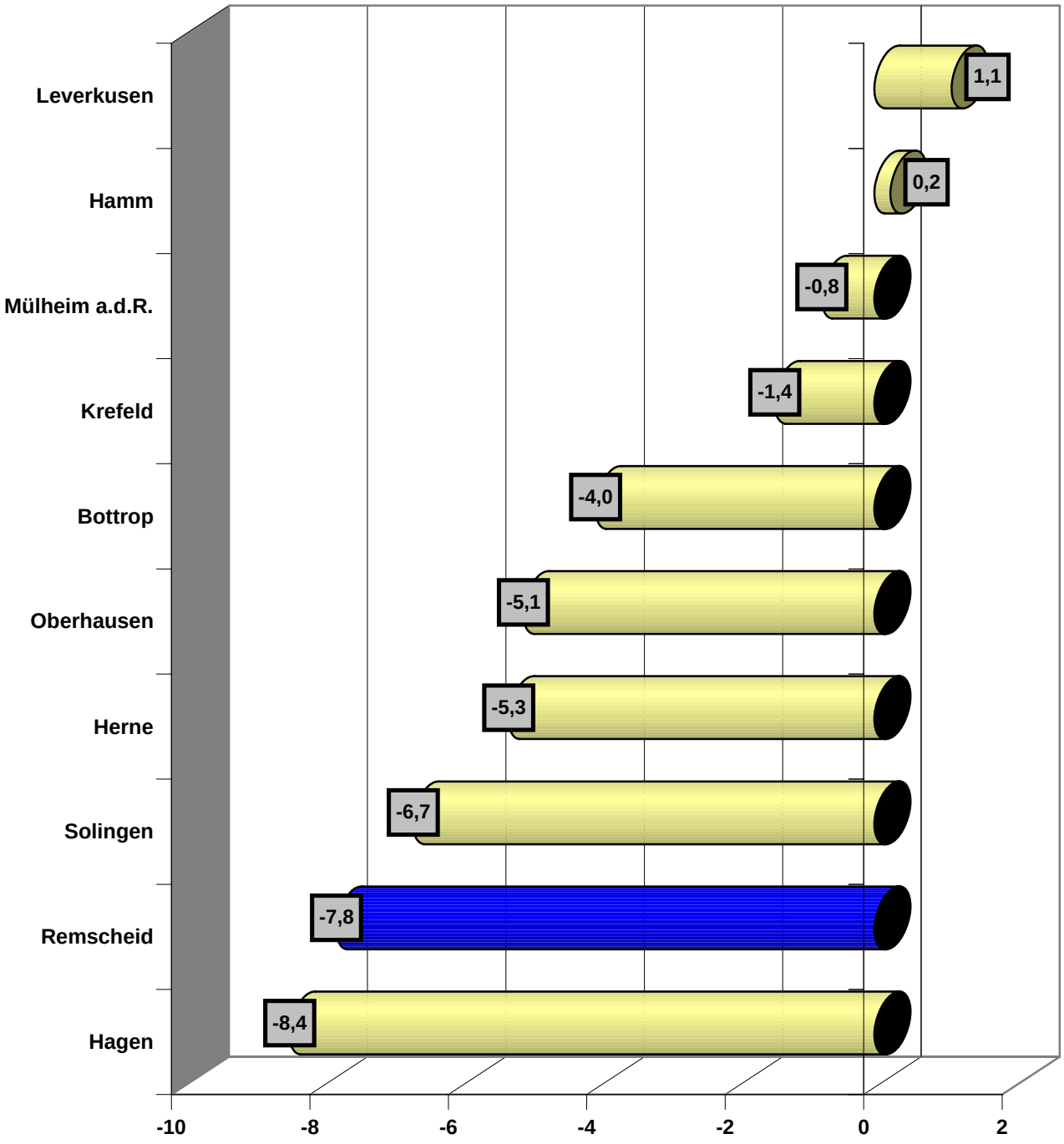


Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

Bevölkerungsbewegung 2010

je 1000 Einwohner

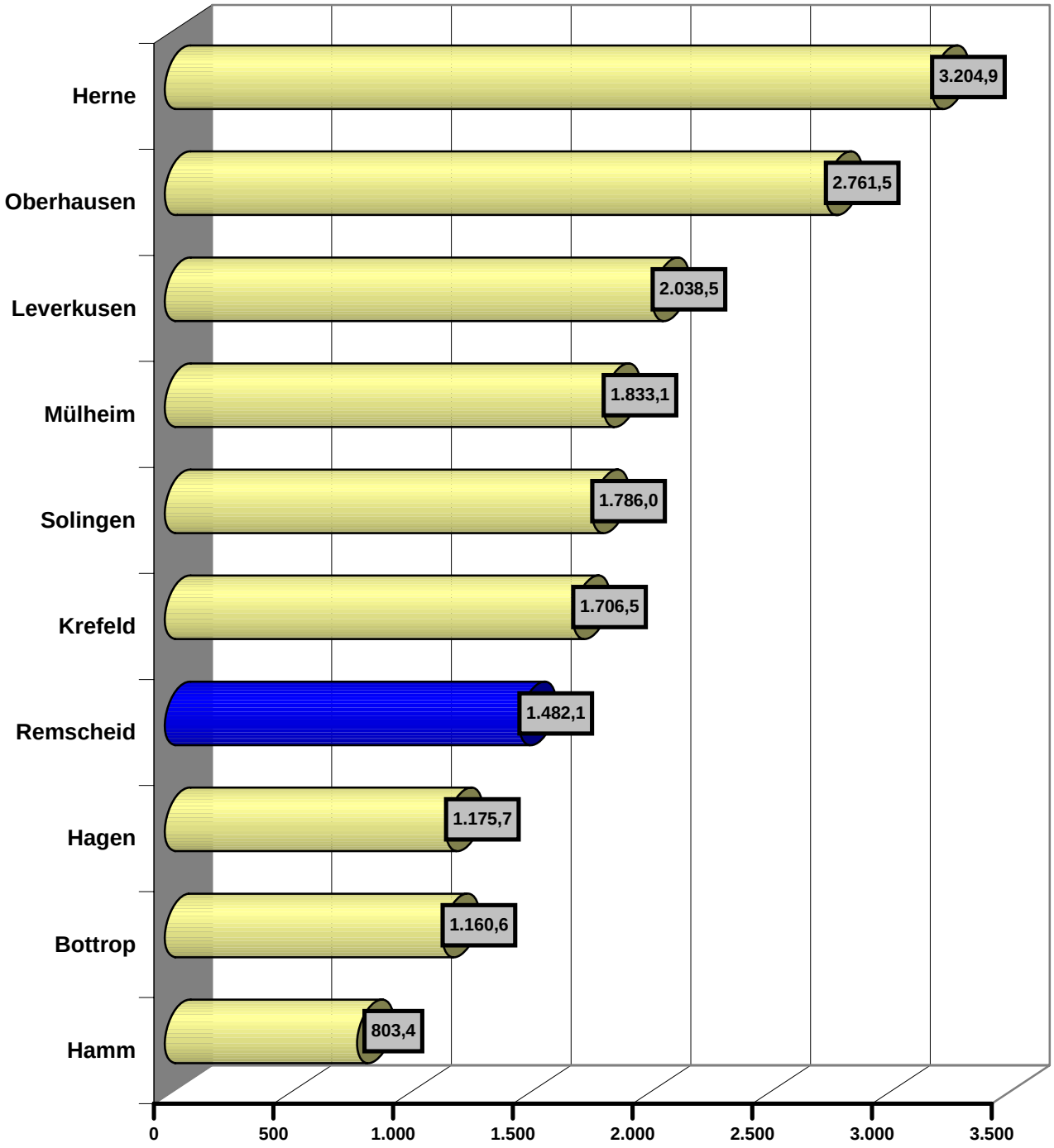




Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

Bevölkerungsdichte

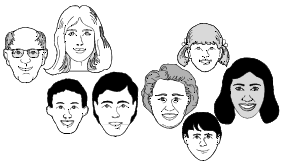
in Einwohner je qkm

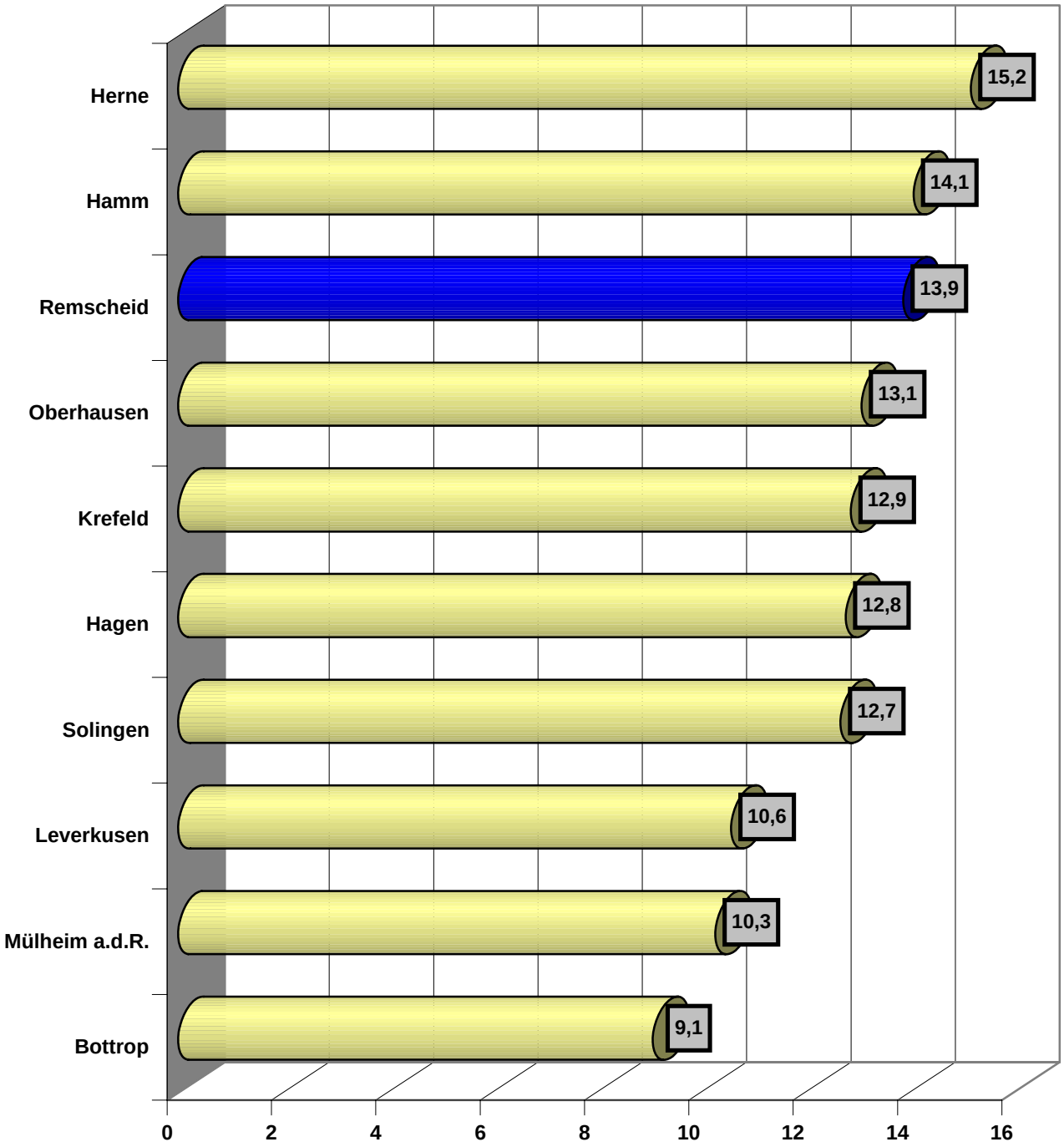


Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung in Prozent

am 31.12.2010

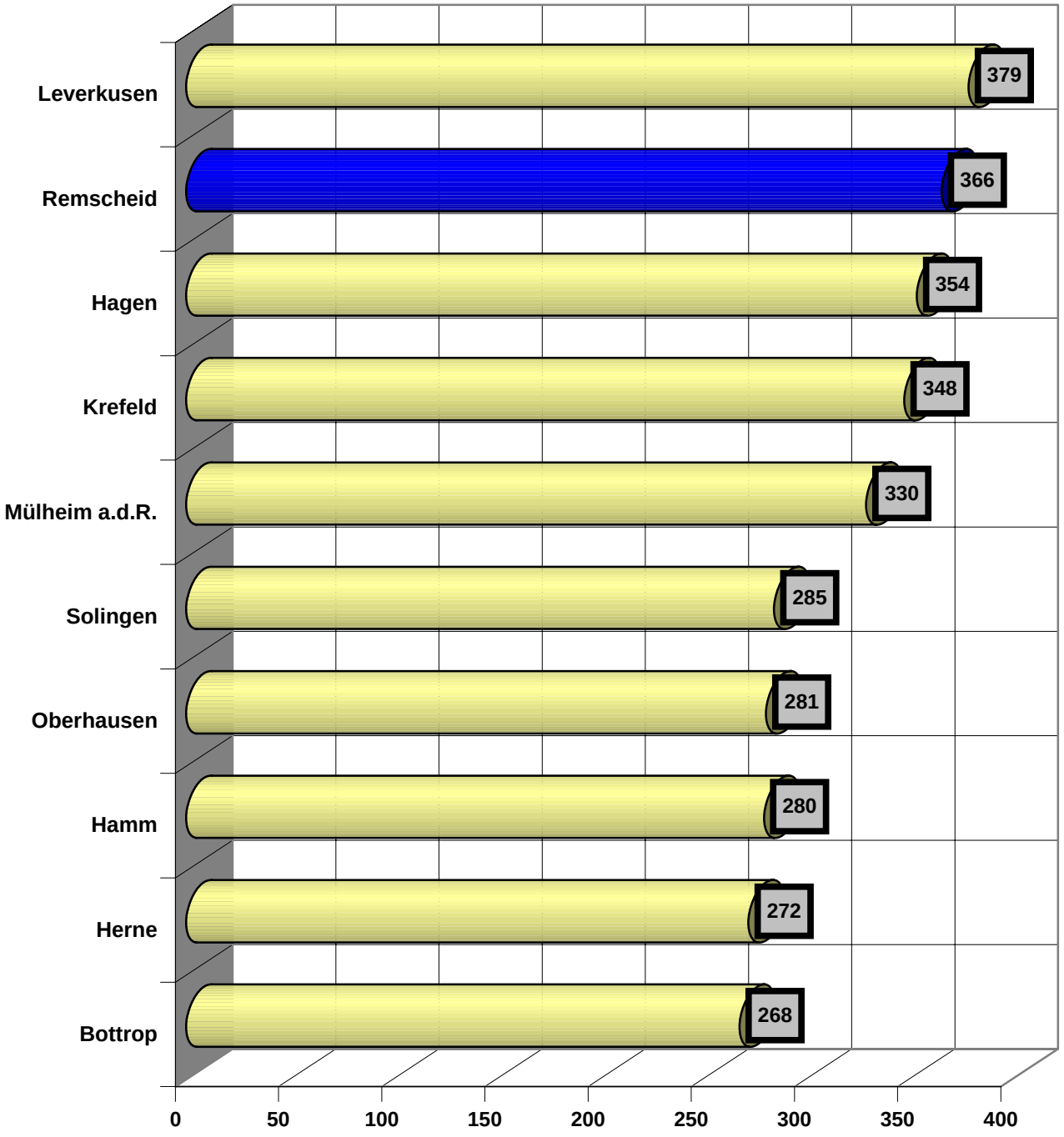




Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2010

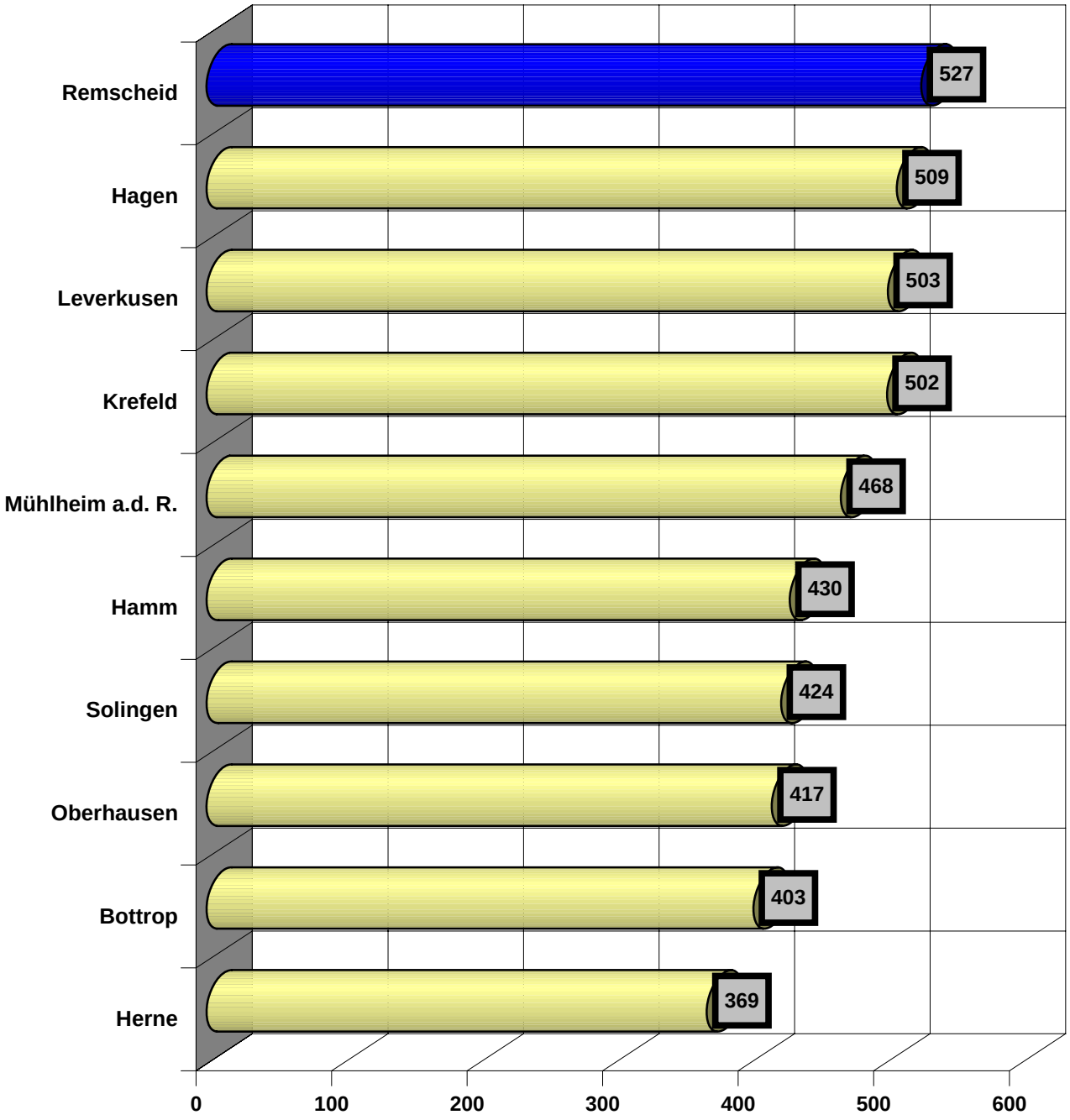
je 1000 Einwohner



Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

Erwerbstätige 2009

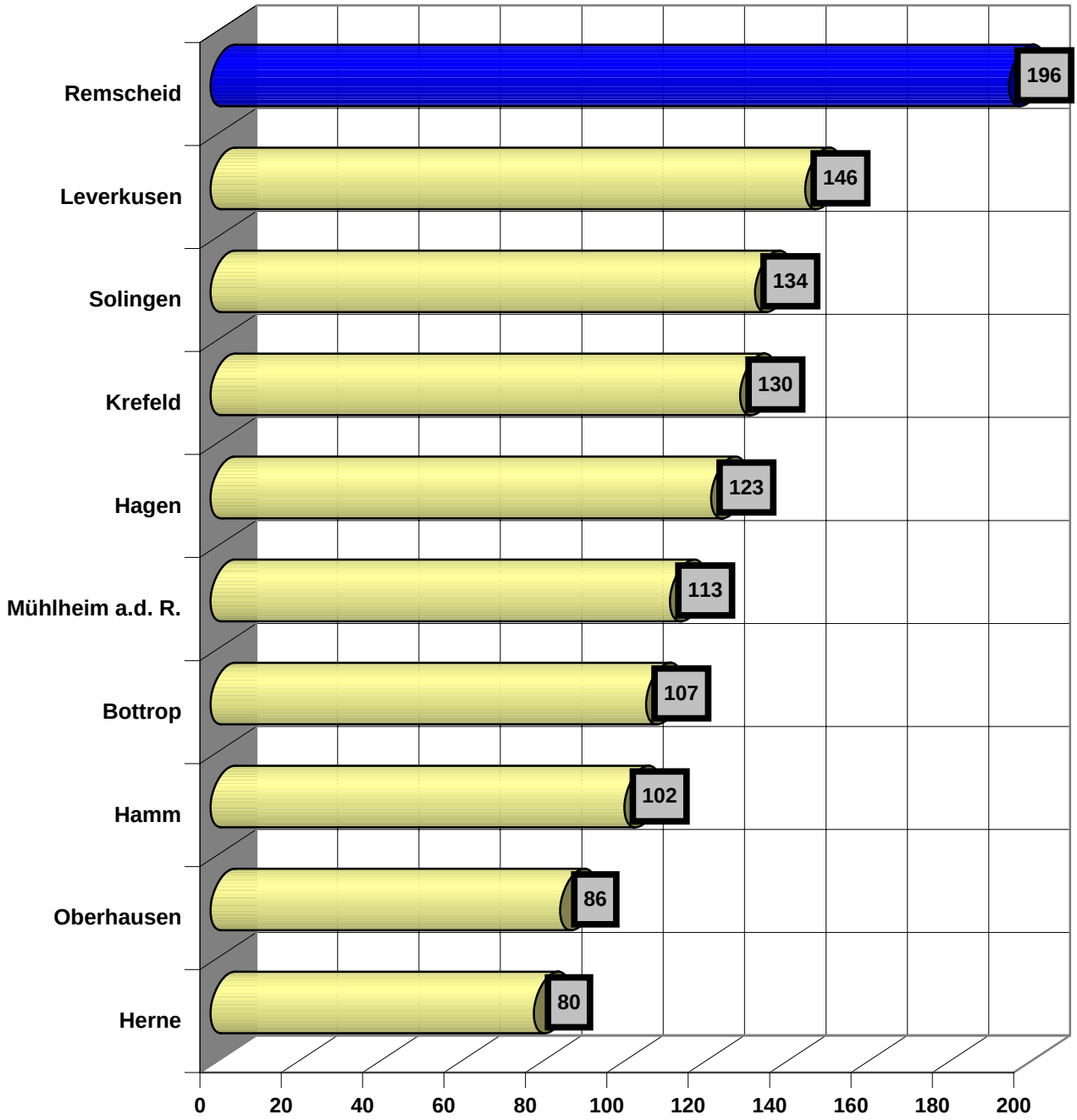
je 1000 Einwohner 31.12.2010



Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

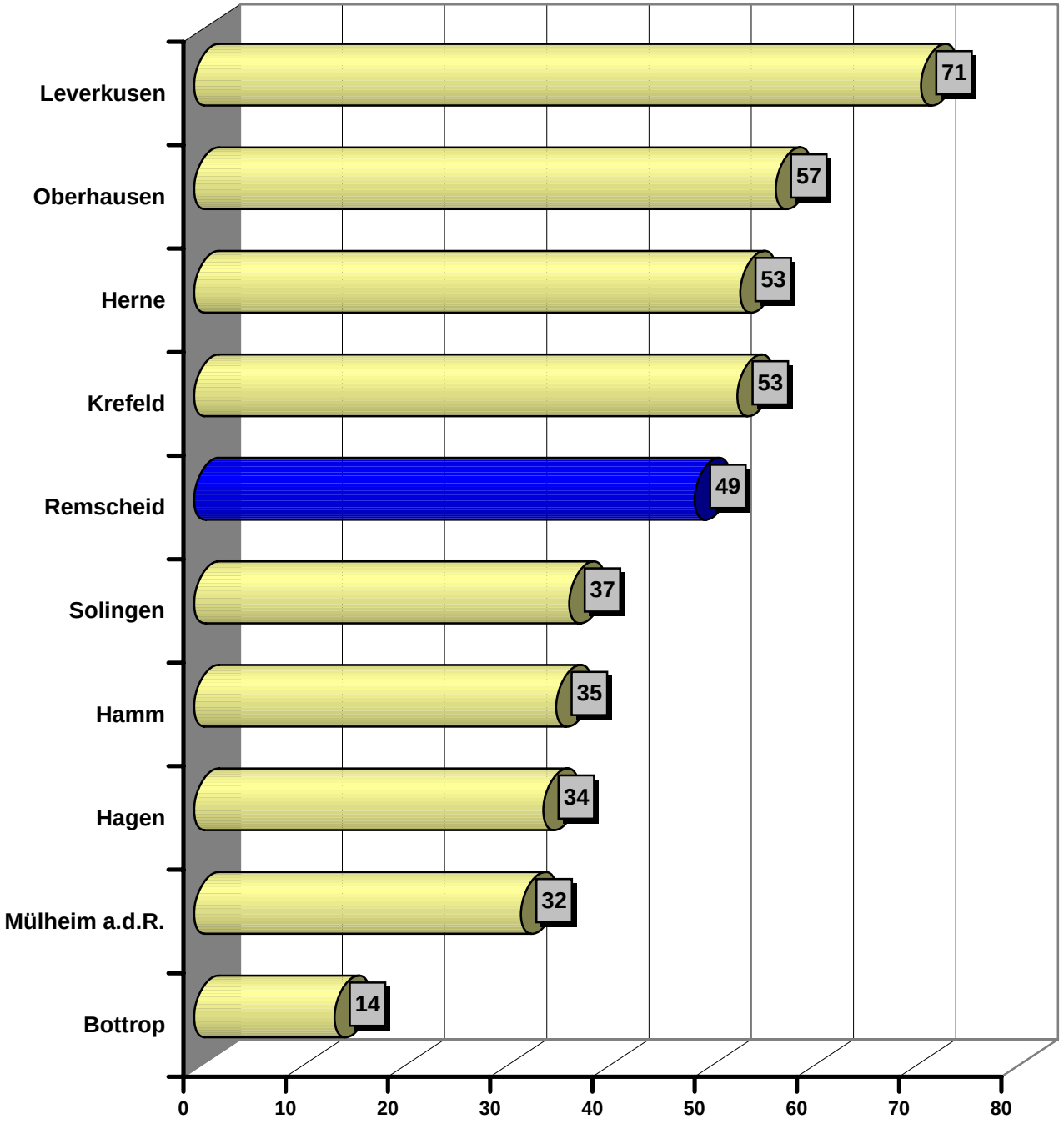
Erwerbstätige im produzierenden Gewerbe 2009

je 1000 Einwohner 31.12.2010



Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

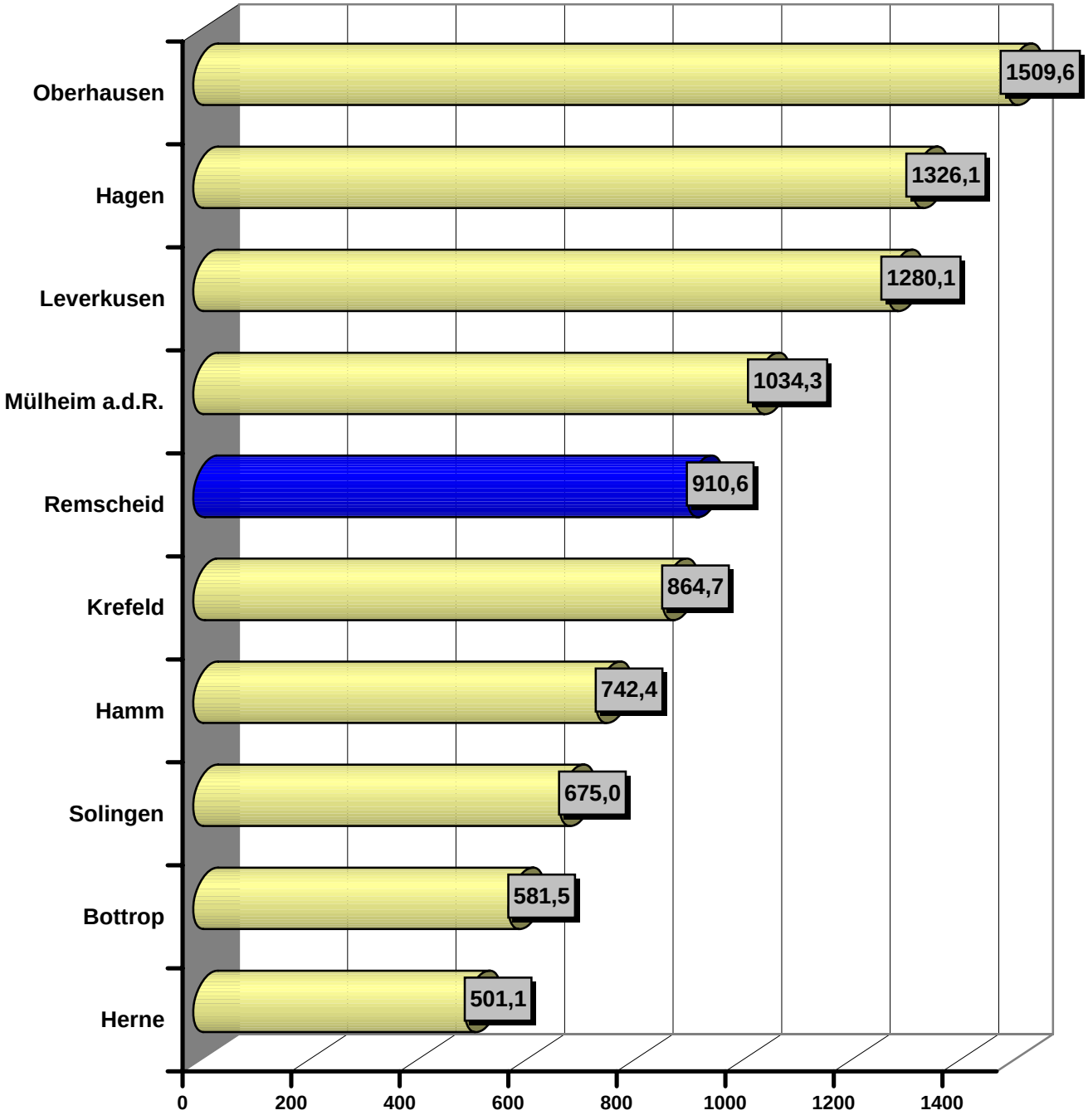
Exportquote im verarbeitenden Gewerbe 2010



Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

Fremdenverkehr:
Gästeübernachtungen 2010

je 1000 Einwohner

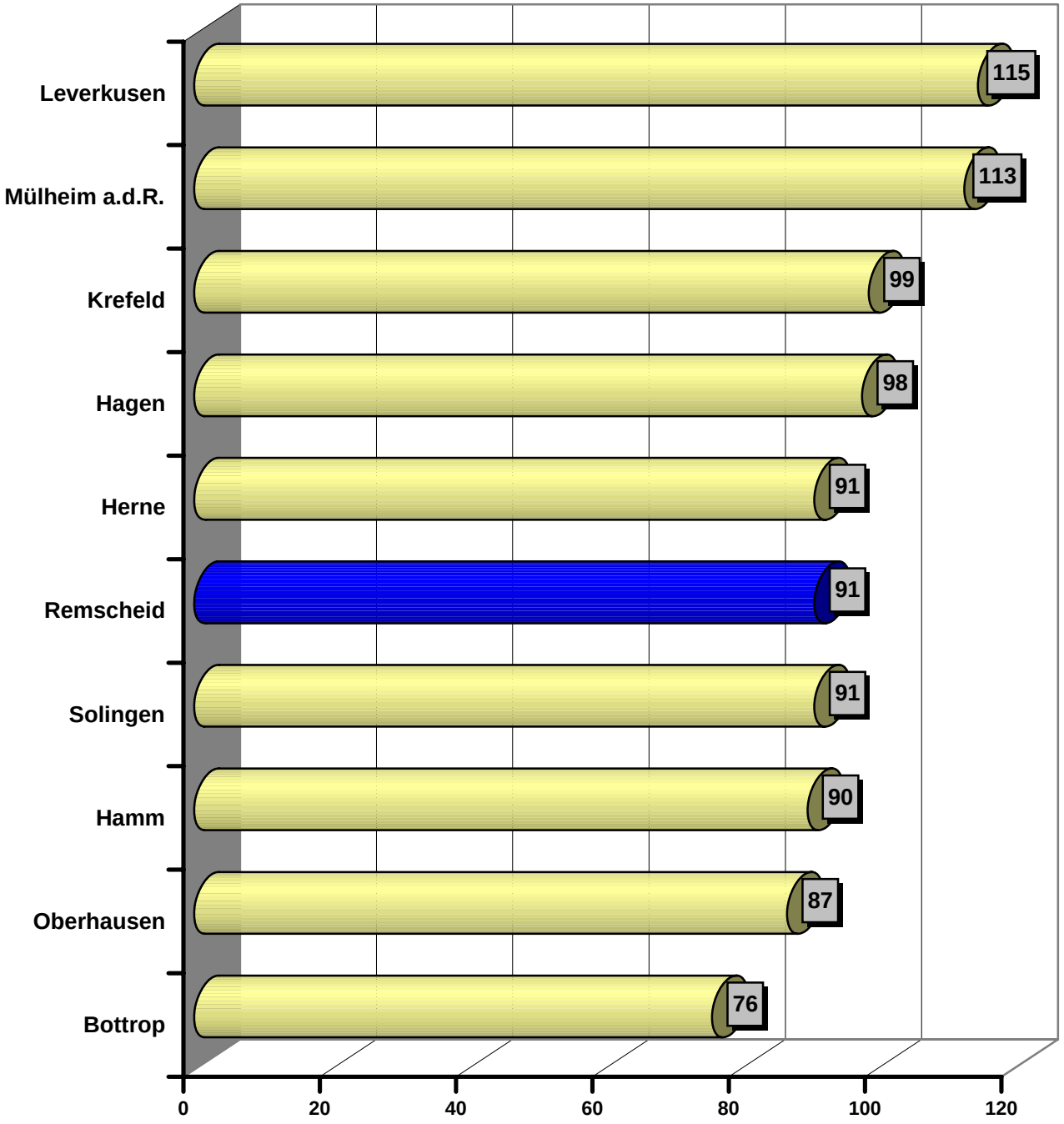


Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten und Campingplätze

Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

Bruttoinlandsprodukt (BIP)
zu Marktpreisen 2009
je Erwerbstätigen

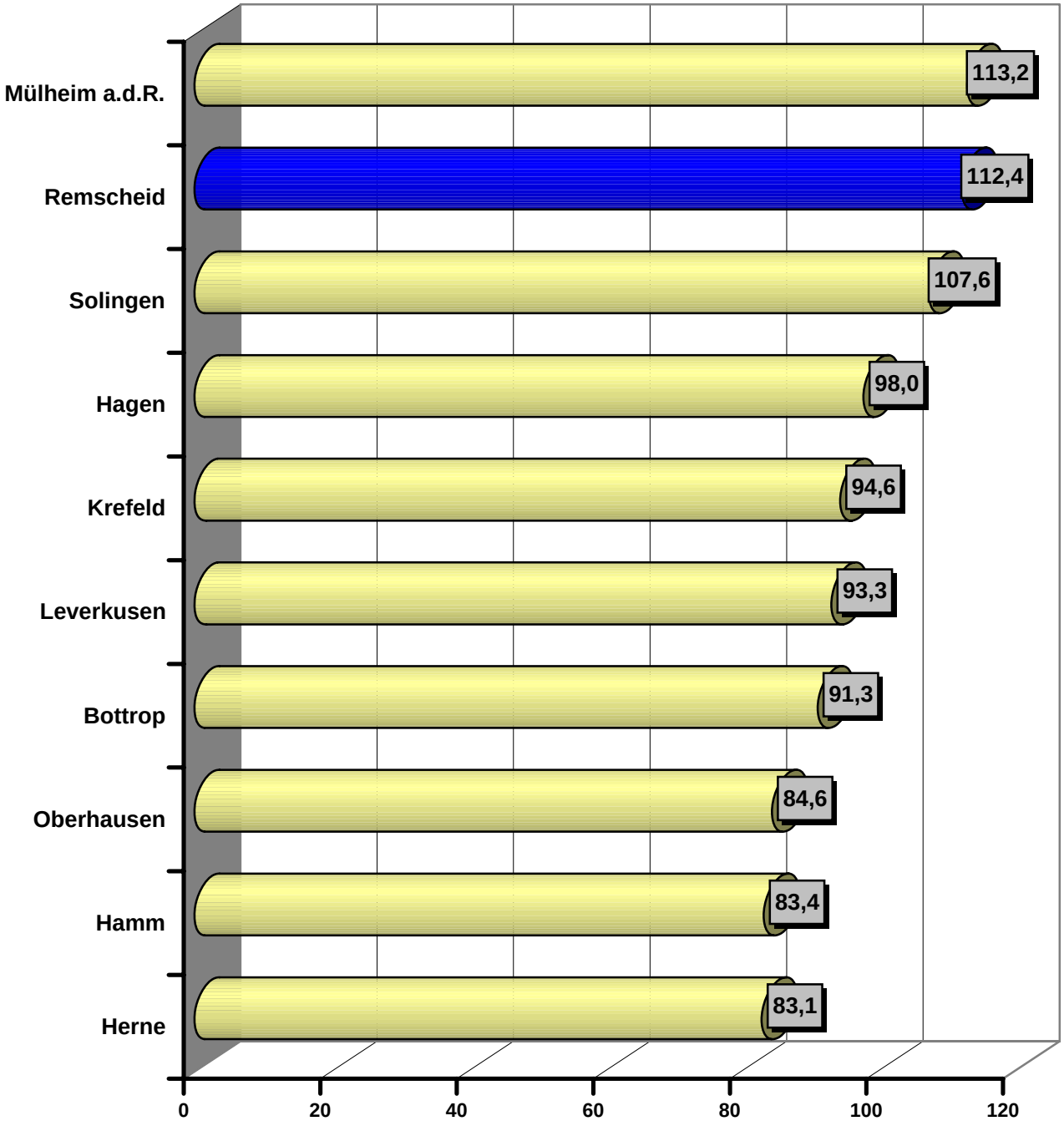
Landeswert = 100



Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW,

Verfügbares Einkommen aller privaten Haushalte 2009

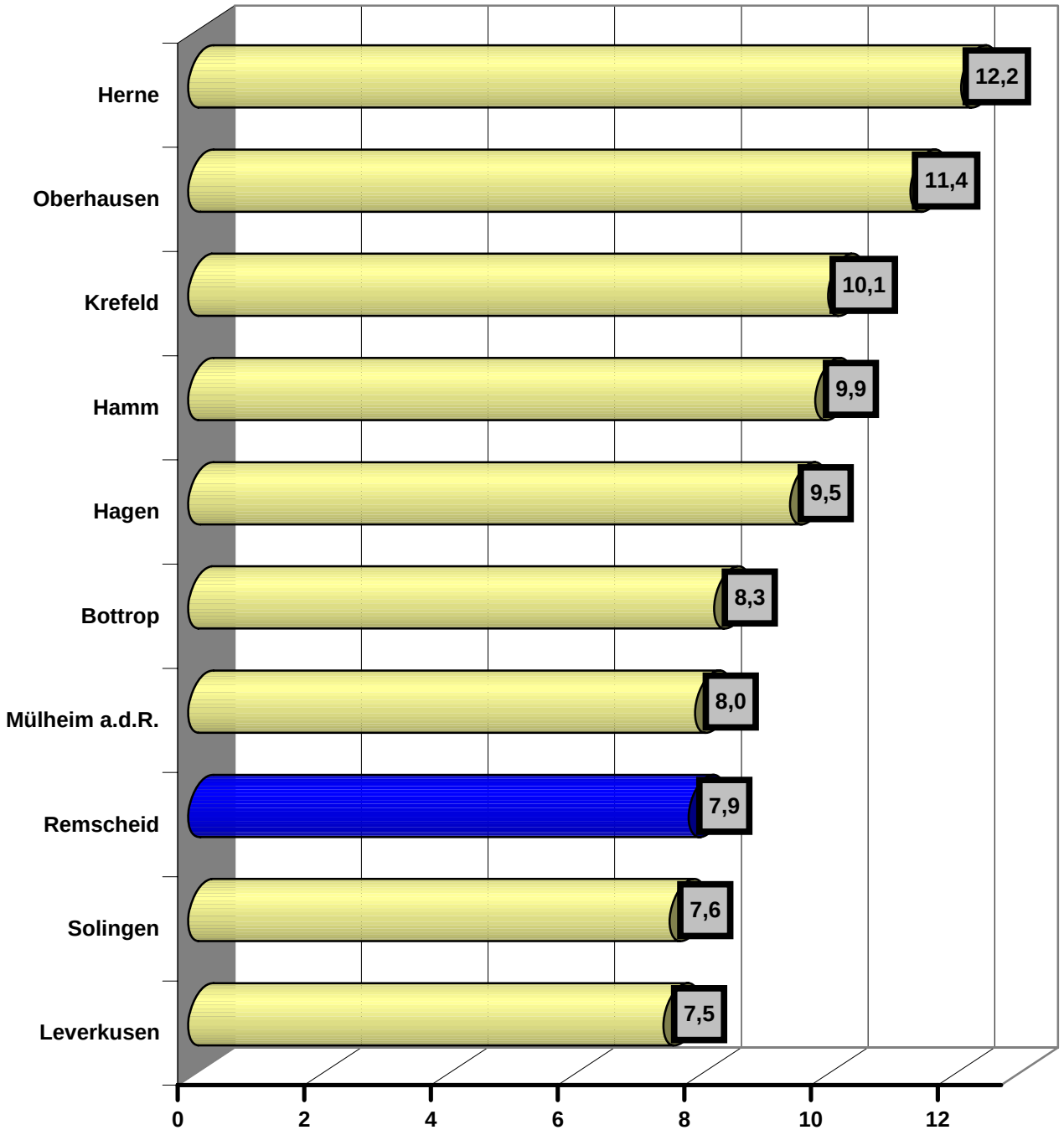
Landeswert = 100



Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW,

Arbeitslosenquote 30.11.2011

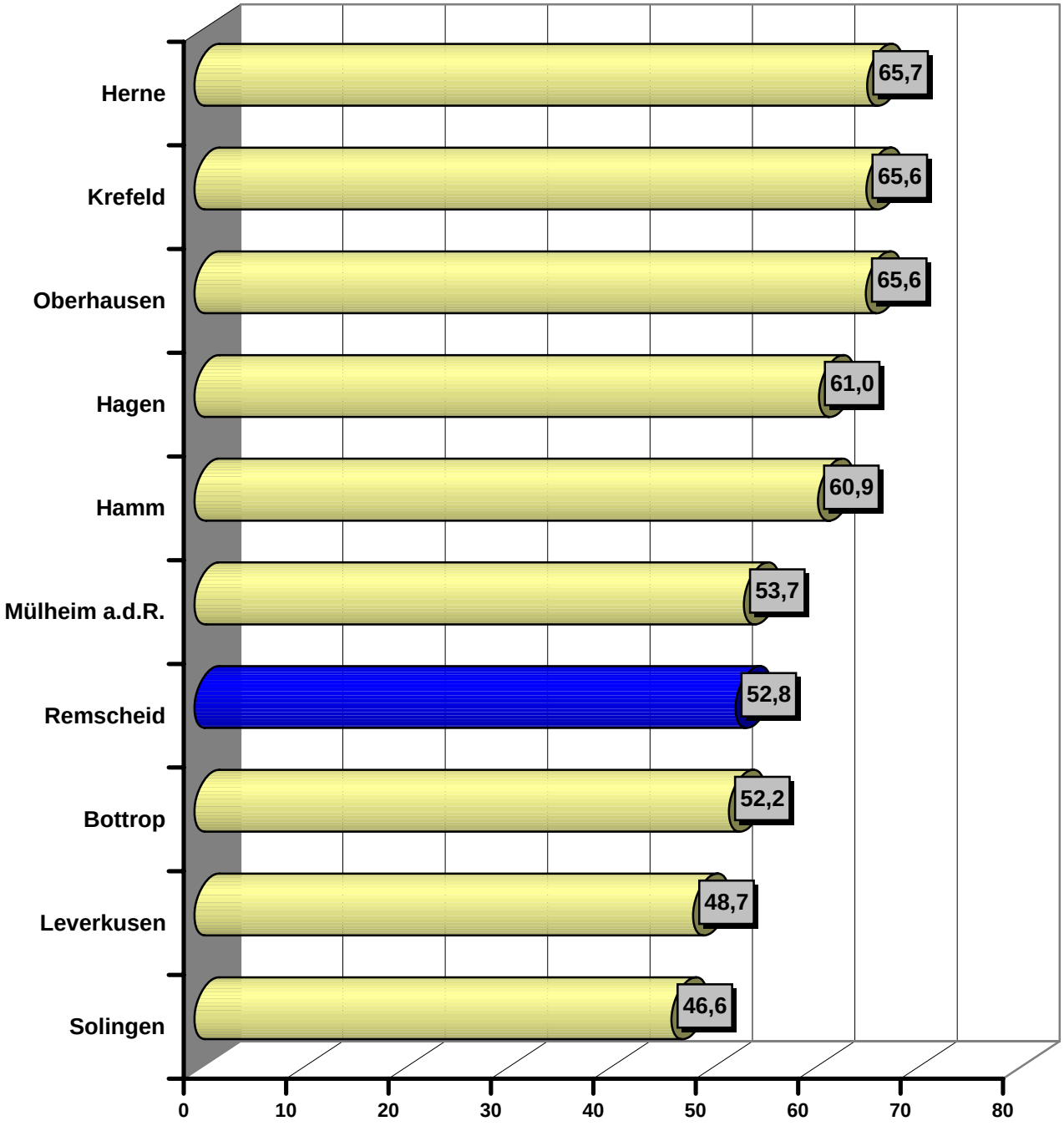
in Prozent bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen



Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW, Agentur für Arbeit

Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II: Bedarfsgemeinschaften am 30.11.2011

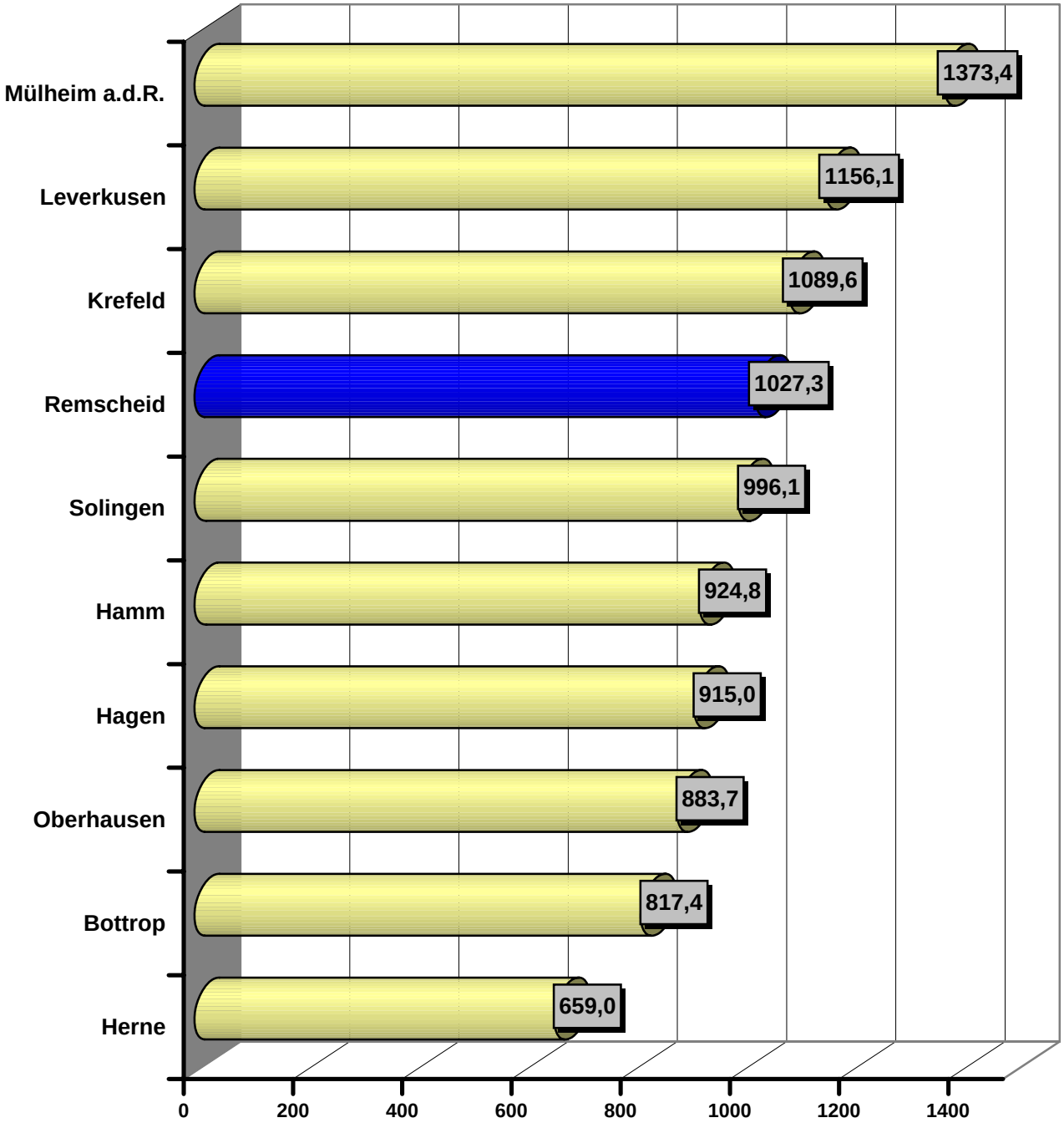
je 1000 Einwohner



Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW, Bundesagentur für Arbeit

Gemeindefinanzen:
Zahlungen 2010 an die Gemeinde in Form von Steuern und ähnlichen Abgaben

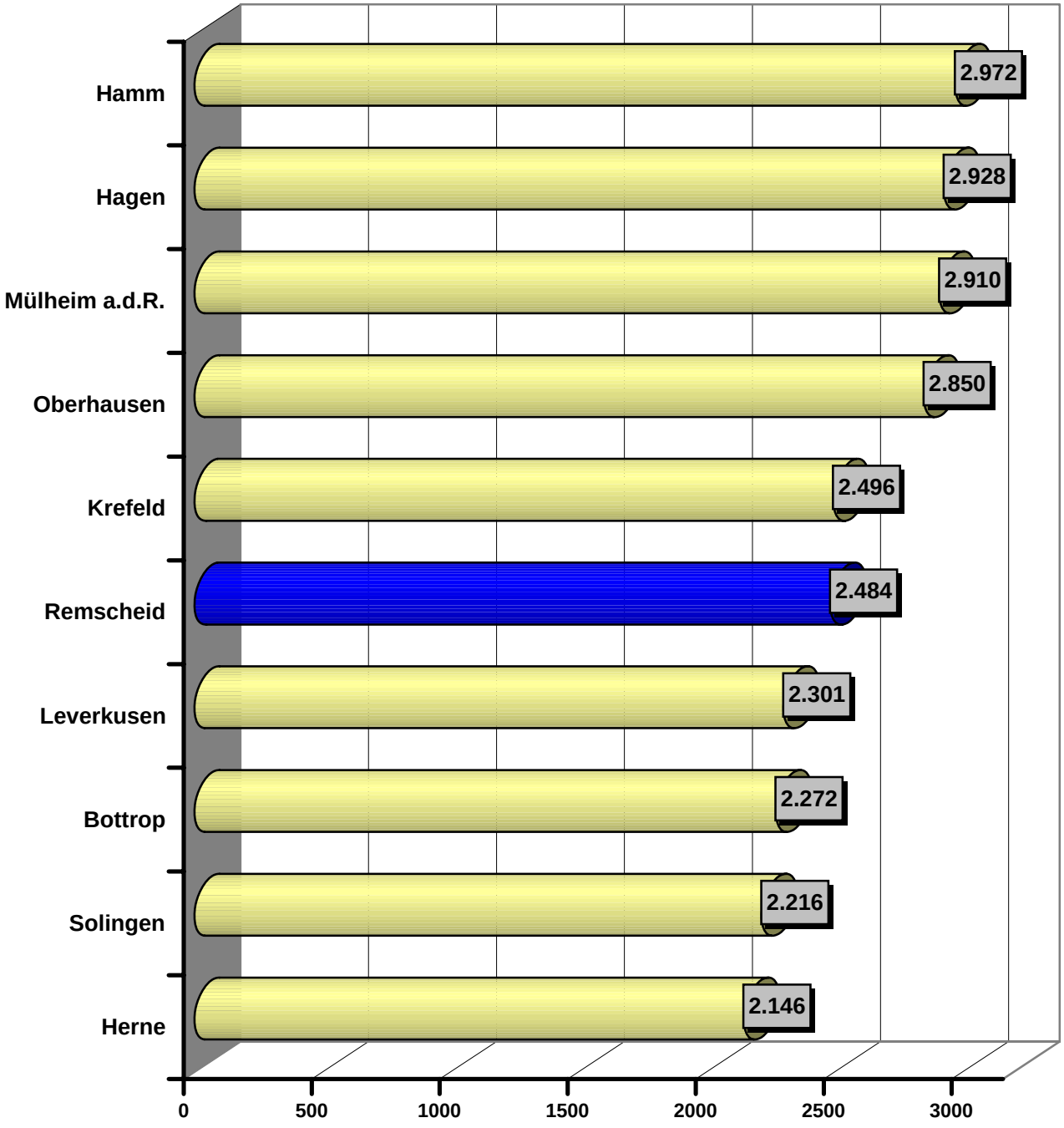
je Einwohner



Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

Gemeindefinanzen:
Zahlungen der Gemeinde 2010 für laufende Kosten

je Einwohner



Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW,

Überblick

Genaue Definitionen der Merkmale bei den entsprechenden Grafiken

Bevölkerung									
RS = 110563	BOT = 116771	SG = 159927	LEV = 160772	HER = 164762	MH = 167344	HAM = 181783	HA = 188529	OB = 212945	KR = 235076

Bevölkerungsbewegung									
HA = -8,4	RS = -7,8	SG = -6,7	HER = -5,3	OB = -5,1	BOT = -4	KR = -1,4	MH = -0,8	HAM = 0,2	LEV = 1,1

Bevölkerungsdichte									
HAM = 803,4	BOT = 1160,6	HA = 1175,7	RS = 1482,1	KR = 1706,5	SG = 1786	MH = 1833,1	LEV = 2038,5	OB = 2761,5	HER = 3204,9

Ausländeranteil									
BOT = 9,1	MH = 10,3	LEV = 10,6	SG = 12,7	HA = 12,8	KR = 12,9	OB = 13,1	RS = 13,9	HAM = 14,1	HER = 15,2

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte									
BOT = 268	HER = 272	HAM = 280	OB = 281	SG = 285	MH = 330	KR = 348	HA = 354	RS = 366	LEV = 379

Erwerbstätige									
HER = 369	BOT = 403,4	OB = 417	SG = 423,9	HAM = 430,2	MH = 467,9	KR = 502	LEV = 502,6	HA = 509,2	RS = 527,3

Erwerbstätige im Produzierenden Gewerbe									
HER = 79,5	OB = 85,9	HAM = 101,8	BOT = 107	MH = 112,9	HA = 123,1	KR = 130,2	SG = 133,8	LEV = 146,2	RS = 196,3

Exportquote									
BOT = 13,7	MH = 32	HA = 34,2	HAM = 35,4	SG = 36,7	RS = 49	KR = 53,1	HER = 53,4	OB = 56,9	LEV = 71,1

Gästeübernachtungen									
HER = 501	BOT = 581	SG = 675	HAM = 742	KR = 865	RS = 911	MH = 1034	LEV = 1280	HA = 1326	OB = 1510

Bruttoinlandsprodukt									
BOT = 76	OB = 87	HAM = 90	SG = 91	RS = 91	HER = 91	HA = 98	KR = 99	MH = 113	LEV = 115

Verfügbares Einkommen									
HER = 83,1	HAM = 83,4	OB = 84,6	BOT = 91,3	LEV = 93,3	KR = 94,6	HA = 98	SG = 107,6	RS = 112,4	MH = 113,2

Arbeitslosenquote									
LEV = 7,5	SG = 7,6	RS = 7,9	MH = 8	BOT = 8,3	HA = 9,5	HAM = 9,9	KR = 10,1	OB = 11,4	HER = 12,2

Bedarfsgemeinschaften									
SG = 46,6	LEV = 48,7	BOT = 52,2	RS = 52,8	MH = 53,7	HAM = 60,9	HA = 61	OB = 65,6	KR = 65,6	HER = 65,7

Laufende Steuereinnahmen der Gemeinde (Einzahlungen)									
HER = 659	BOT = 817	OB = 884	HA = 915	HAM = 925	SG = 996	RS = 1027	KR = 1090	LEV = 1156	MH = 1373

Laufende Kosten der Gemeinde (Auszahlungen)									
HER = 2146	SG = 2216	BOT = 2272	LEV = 2301	RS = 2484	KR = 2496	OB = 2850	MH = 2910	HA = 2928	HAM = 2972